

Unterricht einmal anders – Planspiel zur Asylpolitik

Wie können Schüler/-innen sich in die aktuelle Flüchtlingsdebatte aktiv einbringen? Darüber haben sich einige Politiklehrkräfte der BBS I Lüneburg Gedanken gemacht und das Angebot von Europe Direct Lüneburg gern angenommen.

Dazu hat am 12.11.2015 an der BBS I das Planspiel „Das EU-Parlament und die gemeinsame Asylpolitik“ stattgefunden. Durchgeführt hat das Planspiel das Unternehmen Planpolitik GbR. Herr Wagner hat die angehenden Steuerfachangestellten und Tourismuskauflleute über einen theoretischen Teil (Flüchtlingsbegriff, Zahlen zur aktuellen Flüchtlingssituation etc.) hin zu einer Debatte zur Asylpolitik in einem fiktiven europäischen Parlament geführt. Die Auszubildenden gestalten eine informelle Fraktions-sitzung, sie diskutieren im Innen-, Rechts- und Menschenrechtsausschuss den Verordnungsentwurf über *Abkommen mit Nachbarstaaten* und *Verteilung von Flüchtlingen*. Es folgt eine Abstimmung über die Vorgehensweise zu diesen beiden Schwerpunkten. Das Planspiel mündet in der Vorlage eines Gesetzesentwurfs für das Europäische Parlament.



Und wie ist das Planspiel bei den Auszubildenden angekommen?

Annika: „Die Methode des Planspiels fand ich gut, weil man sich in die Positionen der Politiker gut hineinversetzen kann.“

Johanna: „Ich finde, dass man die Thematik mal eher aus politischer Perspektive wahrgenommen hat und weniger aus privater.“

Setareh: „Das Planspiel hat mir echt gut gefallen. Dass wir einmal einen Einblick in die Arbeit eines EU-Parlamentariers bekommen haben, war ganz spannend.“

Helen: „Mir hat viel Spaß gemacht, einmal in eine ganz andere Rolle hineinzuschlüpfen mit einer Meinung, die man selbst nicht unbedingt vertritt.“

Matthias und Michèle: „Die Gestaltungsfreiheit war super. Der Perspektivenwechsel hat uns gut gefallen. Dadurch nimmt man Abstand von der eigenen Meinung und kann Dinge differenzierter aufnehmen und betrachten.“

